

Der Ruf der Zeit.

Erfahrt ihr euch ständig als direkte göttliche Kinder des Allerhöchsten Vaters und bleibt immer in einer kraftvollen geistigen Stufe? Seid ihr, ebenso wie der Vater ständig kraftvoll ist, auch in eurer Kraft beständig geworden? Da ihr gegenwärtig, entsprechend der Herausforderung der Zeit, schon im Vorfeld immer bereit seid, sollte das Konto des Nutzlosen nur noch der Form halber (in name) vorhanden sein. Ebenso wie es den Spruch gibt: „ein Körnchen Salz in einem Sack Mehl“, so sollte genauso auch das Konto der Kraft 99%ig sein. Erst dann habt ihr ein Recht auf das 100%ig reine Königreich der zukünftigen neuen Welt. Gegenwärtig ruft euch das zukünftige Königreich von euch allen noch. Wer wird da gerufen? Die mit allen Tugenden angefüllten Seelen, die 16 Grade der Fülle in sich haben. Der Zeit angemessen, führt eure Checkliste über die momentane Zeit: In welchem Maße ist Kraftvolles vorhanden und zu welchem Grad ist Nutzloses da? Führt Buch über eure Gedanken und eure Zeit. Welche Kontoseite ist bei der Auflistung eines Tages größer? Auf welche Zeitperiode des Königreiches könnt ihr ein Recht beanspruchen, wenn das Konto des Nutzlosen auch jetzt noch 50 - 60% beträgt? Könnt ihr dann ein Recht auf das 1. Königreich des Goldenen Zeitalters einfordern oder auf die mittlere Zeit des Goldenen Zeitalters? Oder wäre es zu Beginn des Silbernen Zeitalters? Nur diejenigen, die in der gegenwärtigen Zeit mit ihren Gedanken und ihrer Zeit rechtmäßig umgehen, können ein Recht auf das Königreich der Anfangszeit beanspruchen. Nur jene Seelen, die alle geistigen Kräfte besitzen, können von allen Seelen der Welt zu Beginn der „satopradhanen Zeit“ Achtung erhalten.

Zuerst ist die Selbstsouveränität nötig, dann ist Weltsouveränität vorhanden. Wem keine Selbstbeherrschung möglich ist, dem ist auch unmöglich, ein Recht auf die Weltherrschaft zu erlangen. Überprüft euch jetzt daher selbst. Seht nach innen und denkt über das wahre Selbst nach. Das Rätsel „Wer bin ich?“ wurde euch bereits am ersten Tag erklärt. Überprüft daher jetzt, entsprechend eurer Vollkommenheit und erhabenen Bewusstheit: „Was bin ich?“ Löst jetzt dieses Rätsel! Ihr könnt anhand eurer geistigen Verfassung während des Tages selbst erkennen, ob ihr ein Recht auf die Anfangszeit oder auf die mittlere Zeit des Goldenen Zeitalters habt. Da ihr das Ziel habt, ein Recht auf die Anfangszeit zu erwerben, lasst eure Gegenwart, entsprechend diesem Ziel, immer kraftvoll sein. Zusammen mit dem tiefen Nachdenken über das Wissen, ist das Allerwichtigste für euch, eure geistige Stufe zu überprüfen. Bin ich mit mir und mit dem, was ich täglich auf meinem Konto anspare, zufrieden? Oder wollt ihr auch jetzt noch sagen, dass ihr nicht so viel angespart habt, wir wie ihr hättet ansparen sollen? So sollte das Ergebnis jetzt nicht aussehen. Wie sollen denn diejenigen, die mit sich selbst unzufrieden sind, jene werden, die alle Seelen der Welt zufrieden stellen? Zu Beginn des Goldenen Zeitalters – mal abgesehen von den Seelen – ist selbst die Natur zufrieden, weil sie perfekt ist. Werdet daher Juwelen der Zufriedenheit. Versteht ihr, was jetzt für euch zu tun ist?

Ihr habt bis jetzt entsprechend der Ausstattungen gedient. Ihr habt es mit Liebe getan und habt euch sehr angestrengt. Eifer und Begeisterung sind sehr gut bei euch. Jedoch im Zusammenhang mit der Ausführung von Dienst, geht es darum, sowohl der ganzen Welt als auch euch selbst zu dienen. Habt Mitgefühl mit der Welt und seid auch mitfühlend mit euch selbst. Beides muss zusammen da sein. Wartet nicht auf die Zeit und denkt nicht, dass ihr schon rechtzeitig perfekt werdet. Da ihr anderen Seelen sagt, dass sie nichts auf morgen verschieben sollen, sprecht zuallererst auf diese Weise zu euch selbst. Seid ihr in dem Maße „immer bereit“? Seid ihr euch ständig bewusst: „Wenn nicht jetzt, dann nie?“ Unterhaltet euch auf diese Weise mit euch selbst. Achcha.

Es ist euch sehr viel gesagt worden. Was will der Vater jetzt? Jetzt ist nicht mehr die Zeit, euch irgendetwas zu sagen, sondern die Zeit, es praktisch zu sehen. Der Vater wünscht, jedes Juwel vollkommen und perfekt zu sehen. Versteht ihr?

An diejenigen, die durch Signale verstehen, deren Zuhören und Handeln übereinstimmt, die immer eine mit Kraft angefüllte Verbindung mit der Allmächtigen Autorität aufrecht erhalten, an die Seelen in einer kraftvollen Stufe, an die edlen Seelen, die den Erfolg verkörpern, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft die Dadis:

Alle werden glücklich, wenn sie die Maharathis sehen. Warum macht es sie glücklich? Weil die Maharathis in ihrer vollkommenen und edlen Form direkt vor ihnen anwesend sind, wie vorher Sakar Brahma. Deshalb ist selbst der Vater glücklich, sie zu sehen, denn sie sind Ihm ebenbürtig. Jene zu sehen, die gleich sind, macht glücklich. Nur in der Übergangszeit kann der Vater Seine Kinder auf den „Dienstthron“ setzen. Dieses System des Übergangszeitalters, ermöglicht euch dann in der Zukunft, euch von eigener Hand auf den Thron zu setzen. Auf verborgene Weise beobachtet der Vater die auf ihrem Thron sitzenden Kinder und hilft ihnen auch. Wie auch immer, es sind diese Kinder, die Er praktisch auf den Thron setzt. Dieses System beginnt mit dieser Zeit.

Baba ist Karankaravanhar; Er hat den Part des Karanhar (selbst zu tun) gespielt; jetzt spielt Er den Part des Karavanhar (durch andere zu tun). Da dies der Thron des Vaters ist, erlebt ihr es nicht als Belastung, auf dem Thron zu sitzen. Es ist der Thron des Vaters und letztendlich ist es der Vater selbst, der euch auf den Thron setzt. Der Thron, Instrument zu sein, ist so leicht. Dieser Thron ist speziell, er ist mit solch besonderer Magie angefüllt, dass alles Schwierige in einer Sekunde leicht wird. Der Zeit und dem Drama entsprechend, erinnert man sich an „den Thron, ein Instrument zu sein“, als sehr erhaben und total erfolgreich. Wer auch immer auf diesem Thron sitzt, wird zur Verkörperung von Erfolg. Der Thron hat diesen ewigen und ursprünglichen Segen. Nur Seelen, die die tiefen, mit Bedeutung angefüllten Geheimnisse kennen, sind in der Lage auf diesem Thron zu sitzen. Gegenwärtig sieht BapDada die Maharathis auch auf einem doppelten Thron sitzen. Auf dem Herzensthron sitzt ihr sowieso, aber sehr wenige erhalten den Thron, ein Instrument zu werden. Auch das ist ein tiefes Geheimnis. Achcha.

Treffen mit den Madhubanbrüdern:

Die Brüder, Bewohner von Madhuban, haben schon sehr viel gehört. Bleibt für euch noch etwas zu hören übrig? Ihr habt BapDada persönlich gehört; ihr habt den Wiederholungskurs gehört, was bleibt noch zu hören übrig? Habt ihr dementsprechend viele Pfeile abgeschossen, wie ihr angefüllt seid? Madhubanbewohner haben die Chance, auf 3 Arten zu dienen. Für welchen Dienst habt ihr eine spezielle Chance? Der Segen, der das Mittel für leichten Dienst ist, besteht darin, dass die Madhubanbewohner die Hilfe dieses gesegneten Ortes haben, des Ortes göttlicher Aktivitäten. Wenn ihr irgendwelchen Seelen vom Land der göttlichen Handlungen erzählt, ist es genauso, als wenn jemand mit mehr Interesse der Bhagawad zuhören, als der Gita. Sprecht als Madhubanbewohner über eure praktischen Erfahrungen. Wenn ihr ihnen die Bedeutung dieses Ortes und deren göttliche Aktivitäten klar macht, fangen die Leute an, vor Glück zu tanzen. Die Leute kommen insbesondere hierher, um das Land göttlicher Aktivitäten zu sehen und zu erleben. Ihr Madhubanbewohner könnt durch diese Bhagawad dienen und erzählen, was hier geschehen ist. Ihr seid also Instrumente, um über die Bedeutung und Besonderheit dieses Ortes zu sprechen. Wie viel Dienst könnt ihr tun, wenn ihr Seelen dazu bringt, mit derselben Einstellung vom Vater angezogen zu sein, wie sie von euch Juwelen angezogen sind? Während ihr hier sitzt, können die Bürger und die Familie erschaffen werden. Die Führer im Taj Mahal erzählen die Geschichte des Taj Mahals auf unterhaltsame Weise. Wenn ihr auf gleiche Weise über die göttlichen Aktivitäten sprecht, werden sich die Menschen sehr leicht daran erinnern und ihr bekommt die Frucht für solchen Dienst. Wenn ihr allen, die herkommen, die Wichtigkeit dieses Ortes klar macht, und auch selbst diese Bedeutung unerschütterlich verkörpert, wenn ihr voll Glück, Begeisterung und tiefer Liebe darüber sprecht, könnt ihr sehr viel Frucht ernten. Indem ihr so dient, macht euch das auch selbst sehr glücklich. Also es geht um Dienst, Erinnerung und Errungenschaft. Was wollt ihr mehr? Ihr Madhubanbewohner seid so glücklich dran.

Die Erfordernis dieses Jahr ist Balance zwischen dem Selbst und dem Dienst. Zusammen mit Dienst, ist der Einfluss eurer eigenen Persönlichkeit, Verkörperung von Dharna zu sein, wie der letzte Pinselstrich auf einem goldenen Ornament. Wer euch sieht, sollte erleben, dass ihr das Wissen und die Tugenden lebt. Die Gleichwertigkeit von beidem sollte sichtbar sein. Bis jetzt ist zu hören, dass das Wissen sehr erhaben ist, aber eure Aktivitäten dem nicht entsprechen. Indem ihr darauf achtet, eine Balance zwischen diesen zweien einzuhalten, werden beide sichtbar, die Bürger und die Erben. Ihr habt viele Möglichkeiten zu dienen. Die religiösen Führer wurden noch nicht erreicht; das wird der letzte Kampf sein, durch den sich der Klang in alle Richtungen ausbreiten wird. Es

wird durch Wissensaspekte passieren – euer Name wird berühmt durch den Beweis, wer der Gott der Gita ist. Macht dafür kleine Gruppen die mit euch kooperieren. Ihr hattet einen Vergleich mit Studenten und habt dann einen von allen ausgesucht. Es sollten an allen Orten kleine Gruppen sein und dann eine Versammlung von allen an einem Ort. Dann wird euer Name berühmt. Dies ist das Jahr, euren Namen zu glorifizieren. Achcha.

Avyakte erhabene Versionen – werdet Meisterspender:

BapDada will, dass jetzt jedes Kind ein Meisterspender wird. Gebt an andere weiter, was ihr vom Vater genommen habt. Habt keinen Wunsch danach, etwas von den Seelen zu nehmen. Werdet durch eure Tugenden und Kräfte barmherzig und hilfreich. Seid großzügig. Je mehr Schätze ihr anderen gebt, desto mehr vergrößert sich euer eigener Schatz. Begrenzte Schätze verringern sich wenn man gibt, während sich die unvergänglichen Schätze dadurch vermehren; gebt eins und erhaltet tausendfach. Ein Meisterspender ist immer angefüllt, überfließend. Perfekte Idole, die voller Erfahrungsschätze sind, werden automatisch Meisterspender. Gebende sind Helfende, die nicht sein können ohne anderen zu geben. Indem sie die Tugend des Mitgefühls haben, geben sie manchen Seelen Mut und anderen, schwachen Seelen, Kraft. Sie sind Meister darin, Glück zu spenden. Bleibt euch immer bewusst, dass ihr Kinder des Glücksspenders seid – Meisterspender des Glücks.

In diesen Gebenden ist sicherlich vorhanden, was sie geben; erst dann können sie nämlich geben. Wenn Leute selbst kein Essen haben, wie können sie dann etwas abgeben? Wie der Vater, so sollten deshalb auch die Kinder sein. Der Vater wird Ozean genannt. Ozean bedeutet immer „grenzenlos“, ohne Ende. Auf dieselbe Weise seid auch ihr Meisterozeane, nicht Flüsse oder Tümpel. Tut es also dem Vater nach, gebt ständig uneigennützig. In einer Zeit des Unfriedens, werdet Meisterspender des Friedens, gebt anderen Frieden; habt keine Angst. Ihr wisst doch – was auch passiert, ist gut; was noch passieren wird, ist noch besser. Die Menschen sind von den Lastern beeinflusst und werden weiterhin kämpfen. Das tun sie doch die ganze Zeit. Aber es ist eure Aufgabe, solchen Seelen Frieden zu geben, denn ihr seid Weltwohltäter. Weltwohltäterseelen als Meisterspender, geben anderen ununterbrochen! „Ich kann erst perfekt und vollkommen werden, wenn andere helfen“. So sollte es nicht sein. Anstatt auf diese Weise zu nehmen, seid Gebende, habt Mitgefühl und gebt Liebe und Kooperation; solches Geben ist in Wahrheit ein Bekommen. Denkt daran, Brahmanenleben heißt zu geben und dadurch zu bekommen.

Im Moment benötigen alle unvergängliches Glück. Alle sind nach Glück Bettelnde, wogegen ihr die Kinder des Spenders seid. Eure Aufgabe als Kinder des Spenders ist zu geben. Verteilt an jeden Glück, der mit euch in Beziehung und Kontakt kommt. Werdet selbst so angefüllt, dass niemand, der kommt, leer zurückkehrt. Seelen der ganzen Welt werden jetzt vor euch kommen und um Frieden und Glück betteln. Ihr Kinder des Spenders müsst daher Meisterspender werden und alle wohlhabend machen. Füllt daher schon im Vorfeld all eure Vorratskammern mit allen Schätzen auf, so dass niemand, der zu euch kommt, mit leeren Händen weggeht, sondern nur angefüllt. Wenn ihr weitergeht, werdet ihr all das erleben. Im Übergangszeitalter solltet auch ihr edlen Seelen grenzenlos darin werden, ständig großzügig zu geben. Bleibt euch immer bewusst, dass ihr ein Kind des Spenders seid, ständig große Gebende. Jede Seele die vor euch kommt, ob ein BK oder jemand ohne Wissen – gebt jedem das Eine oder Andere.

König zu sein, bedeutet Spender zu sein. Wenn ihr begrenzte Wünsche habt oder Wünsche nach begrenzter Errungenschaft, dann seid ihr, statt Könige Bettler geworden. Ihr seid Kinder des Spenders, mit allen Schätzen angefüllte, edle Seelen. Der Beweis für (seelische) Fülle ist, dass man ein grenzenlos großzügiger Spender ist. Solch eine Seele kann keine Sekunde sein, ohne zu geben. Brahmanenseelen haben bereits Wissen, aber werdet nun auch für sie auf zweifache Weise Gebende!

Erstens: Welche Kraft auch immer Seelen benötigen, setzt euren Geist ein, eure reine Einstellung und Schwingung und gebt ihnen dies Kraft weiter, d.h. helft ihnen.

Zweitens: Seid in euren Lebensaktivitäten immer Abbilder der Tugenden. Werdet praktische Beispiele und kooperiert mit anderen, so dass sie die Tugenden auch leicht leben können. Das nennt

man „Tugenden spenden“. Zu teilen bedeutet zu helfen. Achcha.

Segen: Ihr seid Seelen mit allen Rechten und transformiert durch Konzentrationskraft eure Stufe, immer wieder beeinflusst zu werden.

Brahmanenseelen mit allen Rechten können nie von irgendjemandem beeinflusst werden, nicht einmal von ihren eigenen alten Schwächen oder Gewohnheiten. Ihre wahre Natur (swa-bhav) ist, sich selbst und andere als Seelen zu erfahren. Daher können sie nicht von einer schwachen Natur beeinflusst werden. Durch das Bewusstsein ihrer wahren und ewigen Eigenschaften verwandeln sich ihre alten schwachen Sanskars ganz leicht. Die Kraft der Konzentration ermöglicht ihnen, die alte Stufe, beeinflussbar zu sein, zu transformieren und sich auf den Sitz eines Meisters zu setzen.

Slogan: Bereitet Bürger und Erben vor, indem ihr die Balance einhaltet, sowohl das Wissen als auch die Tugenden zu leben, d.h., zu verkörpern.

* * * OM SHANTI * * *